

QUERULATIUS



Logisch begründet

Wenn mich die zwei Jahrzehnte Tätigkeit als akkreditierter Gerichtsberichterstatte eines lehrten, dann dies: Wie bar jeden Sinns, wie grausam, unmenschlich und fern jeder Nachvollziehbarkeit eine Straftat auch sei, der Täter wird niemals vor Gericht Mühe bekunden, sie aus seiner Sicht 'logisch' zu begründen. Ein authentisches Beispiel möge meine These bestätigen. Folgender Dialog in einem Ostschweizer Bezirksgerichtssaal: «Wieso schlugen Sie im Restaurant dem fremden Mann, mit dem Sie zuvor weder Streit hatten noch ihn je im Leben sahen, die Faust ins Gesicht?», fragt der Richter den 19-jährigen Angeklagten. Verblüffende Antwort: «Mir war langweilig und ich nahm mir vor, dem Nächstbesten, der am Zigarettenapparat eine Schachtel Marlboro zieht, die Faust ins Gesicht zu schlagen. Er war zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort und wählte die falsche Zigarettenmarke.» Ähnliches beschreibt der Mediziner Frank Urbaniok, Chefarzt des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes im Justizvollzug des KT Zürich in seinem Buch 'Was sind das für Menschen - was können wir tun?' Dr. Urbaniok, auszugsweise: «Ein Täter begeht eine Straftat, weil sie für ihn innerpsychisch legitim ist. Es ist ihm möglicherweise völlig bewusst, dass das, was er tut, nicht legal ist. Aber er begeht die Straftat, weil sie für ihn innerlich legitim ist.» Was zur Konklusion führt: Man nehme dem Täter seine falsche Überzeugung legal zu handeln, ersetze sie durch neues Begreifen der Unrechtmässigkeit seines Tuns und er wird die Straftat nicht begehen. Soweit die graue Theorie, die funktioniert, wenn sie funktioniert - was sie öfter nicht tut als doch. Im konkreten Fall vom Faustschlag ins fremde Gesicht wegen 'falscher Zigarettenwahl', gab es später noch einen weiteren, unerwarteten Grund für den Täter, sein Tun auch in Zukunft als 'legitim' einzuschätzen. Ein von allen guten Geistern und jedem Rechtsempfinden völlig verlassener Richter liess ihn mit einer Verwarnung laufen...! Ein Grund für mich, künftig nie mehr Marlboros aus einem Zigarettenautomaten zu ziehen - ist doch logisch und 'legitim' begründet, oder...?

Querulatiuus

Sie erreichen uns unter der Briefadresse: «Querulatiuus», Zehnder AG, Hubstrasse 60, 9501 Wil

Lieber Ratgeber

Es geht um meinen Ex-Mann und seine Unflexibilität. Wir liessen uns jüngst scheiden und erarbeiteten eine Scheidungskonvention auf fairer Basis - ich liess ihn nicht finanziell bluten, er lässt mich und die zwei Kinder, 4 und 6, nicht verhungern. Das Problem: mein Ex ist total unflexibel, was von mir abgeänderte Besuchszeiten anbelangt. Er akzeptiert nicht, dass ich mal die Besuchszeit abändere. Stur beharrt er auf fixes Zeitschema. Ich hasse es! Er soll sich nach uns richten. Zudem las ich, Väter seien für die Entwicklung eines Kindes gar nicht unersetzlich! Das sei eine Legende, die Männer erfanden. Ich erwäge, das alleinige Sorgerecht durchzusetzen und ihn ganz von uns fernzuhalten. Er droht mir aber in dem Fall mit finanziellen Konsequenzen. Was nun - hast du guten Rat? Marlies

Liebe Marlies

Ja, habe ich: sei in der Auswahl deiner Lektüre bezüglich Kindererziehung und was dazu gehört, künftig sorgfältiger. Leider weiss ich nicht, in welchem Schundblatt du diesen Sermon gelesen hast, aber ich kann über soviel pure Naivität nur staunen. Wer um des Himmels und der Vernunft willen lässt sich - ausser du, vielleicht - schon dazu hinreissen, solchen Blödsinn zu glauben? Es ist beileibe nicht nur die moderne Soziologie allein, die bestätigt, wie immens wichtig es für die seelische Entwicklung eines Kindes ist, dass nebst der Mutter auch der leibliche Vater als mitbestimmender Erziehungspartner seine Rolle und Aufgabe gerecht wird. Nun ist mir durchaus bekannt, dass es in diversen, periodisch erscheinenden Druckschriften - den

Egomane in Reinkultur

Ehrentitel 'Zeitung' möchte ich dafür nicht in Anwendung bringen - Elaborate aufscheinen, die vom Bazillus eines völlig verblendeten Emanzipationsverständnisses kontaminiert sind. (Wobei ich hier dezidiert betone: die Emanzipation der Frau per se ist von Gutem - nur wo sie in einen bizarren Kult um die Alleinerziehende und unseren Schweizer Wohlfahrtsstaat als Gesamthemann ausartet, verweigere ich die Gefolgschaft). Es muss wohl solch Trivialmachwerk sein, aus dem du deine Überzeugung gewinnst, der Vater des Kindes sei in seiner Abkömmlichkeit gleichzusetzen einem entzündeten Appendix, der vom Restorganismus getrennt wird, wenn er nicht wunschgemäss funktioniert. Oh heilige Unschuld...! Merke: die Ratlosigkeit der (Scheidungs-)Kinder innerhalb unserer Siedungsgesell-

tens deines Ex ein Vergehen sein, wenn er, der pünktlich zahlt und seine Zusagen akkurat einhält, von dir Gegenrecht einfordert? Warum sollte dir gestattet sein, seine Besuchszeiten deiner Willkür zu unterwerfen? Warum müssen eure Kinder, die sich auf ihren Vater freuten - und umgekehrt - auf ihn verzichten, nur weil dir dein Nail-Studio einen neuen Termin gab? Letzter Hinweis: gemäss einer in Deutschland durchge-

Blicke auf die Ergebnisse der Studie und dann entscheide neu

fürten Studie ergaben sich merkwürdige Eckdaten. Kinder, die ohne Väter aufwachsen, sind: - 5 Mal mehr suizidgefährdet/32 Mal gefährdeter, von daheim wegzulaufen/14 Mal gefährdeter, später Gewalt gegen Frauen anzuwenden/9 Mal gefährdeter, Schule oder Lehre abzubrechen/10 Mal gefährdeter, Drogen zu nehmen/9 Mal gefährdeter, in einer Erziehungsanstalt zu landen/20 Mal mehr gefährdet, sich als Gefängnisinsasse wiederzufinden und 73 Mal (!) gefährdeter, Opfer tödlichen Missbrauchs zu sein. (Quelle: Spiegel-Autor Matthias Matussek 'Die vaterlose Gesellschaft') Mein Rat: überlege dir, bevor du gegen deinen Ex und Kindsvater in Personalunion schikanierend vorgehst. Es könnte zum Bumerang werden, der zurückkommt, dich äusserst schmerzhaft am Portemonnaie trifft und deine mutwillig vom Vater ferngehaltenen Kinder mitten in ihrer Seele.

Herzlichst, der Ratgeber

Fragen an: «Ratgeber» Verlags- haus Zehnder AG, Postfach 30, 9501 Wil oder völlig diskret via E-Mail: ratgeber@zehnder.ch

Die 'vaterlose Gesellschaft' ist ein Irrweg, begehe ihn nicht...!

schaft ist so deprimierend wie umfassend. Das Stranden extrem-feministischer 'Hardcore-Theorien' dazu ist in gleichem Masse beweisbares Faktum, wie die biologischen Dogmen der Frauenbewegungen des Inhalts 'Wir brauchen keine Väter - Financiers genügen', sich als veritabler Irrweg im Kontext zur Kindererziehung erweisen. Nicht zu reden von den Architekturen eines bei uns leider voll installierten männerfeindlichen Systems mit väterfeindlichem Terror der Behörden, sehbehinderten Gerichten und einem so hochvariabel wie multifunktional einsetzbarem Gefechtskopf namens 'Erpresserisches Unterhaltsrecht'. Genug! Ich gebe dir etwas zu bedenken, mündend in die rhetorischen Fragen: Wieso sollte es sei-



Charly Pichler

Lieber Bundesrat Merz

Kennen Sie den Philosophen Kant, Schöpfer der 'Kritik der reinen Vernunft'. Er prägte zum politischen Genre, innerhalb dessen Sie in uneleganter Tollpatschigkeit von Fettnapf zu Fettnapf tapsen, den Aphorismus: «Das Recht muss nie der Politik, wohl aber die Politik dem Recht angepasst werden. Alle Politik muss ihr Knie vor dem Recht beugen!» Falls Sie Kants politische Doktrin schon kannten, müssen Sie bei Ihrem jüngsten Tripolis-Trip Wesentliches missverstanden haben. Das Knie haben Sie dort zwar artig gebeugt, aber nicht vor dem Recht, sondern vor dem in wahnwitziger Selbstüberschätzung, schreiender Arroganz und irreversibler Rechtsignoranz gefangenen Familienclan von 'Operetten-Oberst' Muammar Gaddafi. Schockierend, mit welcher Leichtigkeit der Beduine den Appenzeller über den Tisch zog...! Haben Sie, eingekerkert im Kokon eines offenbaren politischen Autismus, denn aus dem Beispiel von Ex-Präsident Bill Clinton nichts gelernt, als der jüngst zwei US-Geiseln aus Nordkorea befreite? Clinton beugte dort kein Knie, rang sich kein Lächeln ab, schnappte sich die Geiseln und flog heim. Und Sie, Herr BR Merz, im Vergleich? Sie fielen der autonomen Gerichtsbarkeit des KT Genf fürchterlich in den Rücken, indem Sie in Libyen (!) deren Vorgehen als 'unrechtmässig' bezeichneten / Anstatt nach Gesamtbundesrat 'Bedauern' auszusprechen, leckten Sie Speichel via formeller 'Entschuldigung' / Sie unterschrieben in Tripolis einen Vertrag, der von Gaddafi nicht gegengezeichnet war, signierten also reine Makulatur / Das kompetente Schweizer Taskforce-Team des EDA resp. von BR Calmy-Rey hatte Sie davor explizit gewarnt. Aber nein, der biedere Appenzeller köchelt seine eigene 'Södwurscht' und dem Land bleibt der Bissen im Halse stecken. Hoffen wir, die Geiseln kommen trotzdem frei! Nun hatten Sie Ihren 'glanzvollen' Auftritt, Herr BR Merz, und ich frage: Wie wär's mit Rücktritt? Sie haben unser Land international blamiert, sich als politischen Laiendarsteller geoutet und schwungvoll Verträge ohne Wert unterzeichnet, da nicht mal von Gaddafi ratifiziert. Etwas gar viel Zugeständnis an die Erfüllung persönlich-politischer Profilneurosen, oder nicht?

E-Mail: pic@zehnder.ch

grell tönend	best. Teil eines Ganzen	schweiz. Filmproduzent (Arthur)	Besucher	dt. Frauenname	Abk.: Schweiz. Radfahrerbund	südäm. Kapuzineraffe	dt. Automobilpionier (Adam)†	Fischfanggerät	Schnellzug (Abk.)	einheim. Rabenvogel																																																																																																																																																																																											
alt Bundesrat †1995 (Nello)			Diskussion																																																																																																																																																																																																		
schweiz. Kick-Boxer †2000		ungenau	Haarbüschel		5				Spuren des Federviehs																																																																																																																																																																																												
grösster Saturnmond	unbeständig						1	deutsches Bundesland	Abk.: Gleichstrom																																																																																																																																																																																												
			Radlager					Baskenmütze																																																																																																																																																																																													
Grundschulfach									Luftreifen																																																																																																																																																																																												
		ital. Landschaft						Gebirgssenke	Normzahl beim Golf																																																																																																																																																																																												
der Kosmos	allein Lebende(r) (engl.)	Computertaste								Autok. Rumänien																																																																																																																																																																																											
engl.: rauchen, Rauch								Wäscheschnur	Abk. für: Euro																																																																																																																																																																																												
	2		Berg bei Monte Carlo	byzant. Kaiserin †803	Wort des Einwandes	afrikanische Völkergruppe		schweiz. Fussballer (Blaise)																																																																																																																																																																																													
Untier	Vorschlag zur Abhilfe	histor. spanische Flotte						Kunststoff (Abk.)	<p>Auflösung des letzten Rätsels</p> <table border="1"> <tr><td>P</td><td>S</td><td>E</td><td>U</td><td>D</td><td>O</td><td>N</td><td>Y</td><td>M</td><td>P</td><td>R</td><td>A</td><td>E</td><td>E</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>S</td><td>I</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>L</td><td>N</td><td>A</td><td>D</td><td>I</td><td>G</td><td>O</td><td>R</td><td>F</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>O</td><td>H</td><td>L</td><td>E</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td>N</td><td>G</td><td>E</td><td>L</td><td>L</td></tr> <tr><td>N</td><td>E</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>P</td><td>P</td><td>A</td><td>S</td><td>S</td><td>U</td></tr> <tr><td>I</td><td>R</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td>R</td><td>A</td><td>T</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>I</td><td>M</td><td>A</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>U</td><td>R</td><td>T</td><td>I</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>E</td><td>D</td><td>E</td><td>L</td><td>P</td><td>I</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>T</td><td>U</td><td>G</td><td>O</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>T</td><td>B</td><td>O</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>O</td><td>B</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>O</td><td>B</td><td>K</td><td>I</td><td>N</td><td>L</td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td>U</td><td>N</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td>L</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>K</td><td>E</td><td>R</td><td>L</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		P	S	E	U	D	O	N	Y	M	P	R	A	E	E	G	E	N	S	I	C	H	E	L	N	A	D	I	G	O	R	F				K	O	H	L	E	D						A	N	G	E	L	L	N	E	U									P	P	A	S	S	U	I	R	E	N	E							A	R	A	T			A	N	I	M	A	L						U	R	T	I	E	L	E	D	E	L	P	I	A					T	U	G	O			A	T	B	O	G	E	N					O	B					R	O	B	K	I	N	L	E	R									N	U	N	G	E	N	E	L	L									M	K	E	R	L	E	N	E	I								
P	S	E	U	D	O	N	Y	M	P	R	A	E	E	G	E	N																																																																																																																																																																																					
S	I	C	H	E	L	N	A	D	I	G	O	R	F																																																																																																																																																																																								
K	O	H	L	E	D						A	N	G	E	L	L																																																																																																																																																																																					
N	E	U									P	P	A	S	S	U																																																																																																																																																																																					
I	R	E	N	E							A	R	A	T																																																																																																																																																																																							
A	N	I	M	A	L						U	R	T	I	E	L																																																																																																																																																																																					
E	D	E	L	P	I	A					T	U	G	O																																																																																																																																																																																							
A	T	B	O	G	E	N					O	B																																																																																																																																																																																									
R	O	B	K	I	N	L	E	R																																																																																																																																																																																													
N	U	N	G	E	N	E	L	L																																																																																																																																																																																													
M	K	E	R	L	E	N	E	I																																																																																																																																																																																													
faß						Zch. f. Neptunium																																																																																																																																																																																															
elnen Flug beenden						Ost-europäer				3																																																																																																																																																																																											
griech. Buchstabe		Pfandflaschen																																																																																																																																																																																																			

SR 359 Rätsel Agentur

Gewinnen Sie 1 Goldvreneli

Rufen Sie die Nummer 0901 908 176 (Fr. 1.-/Anruf) und hinterlassen Sie das Lösungswort und Ihre Adresse oder senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort an: Gold Rätsel, Kreuzworträtsel, Postfach, 8074 Zürich. Sendeschluss ist am Montag, 31. August 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner Kreuzworträtsel Woche 33 (Lösungswort: LABORANT): Frau Maria Leitner, Eschenweg 6, 6340 Baar